

Wandern zum Gedenken an Kriegsgefangene

geschichte Beginn des Kunstprojekts an der Russenstraße in Westoverledingen

Unter dem Motto „So weit die Füße tragen“ liefen 15 Teilnehmer eine insgesamt rund zwölf Kilometer lange Strecke.

Westoverledingen / MEST - Insgesamt 15 Interessierte sind zur Russenstraße nach Westoverledingen gekommen, um an dem Kunstprojekt „So weit die Füße tragen“ teilzunehmen – und damit an die 100-jährige Geschichte der Straße zu erinnern, die bis heute das Oberledingerland mit Papenburg verbindet.

In zweieinhalb Stunden wanderten die Teilnehmer die rund zwölf Kilometer lange Strecke von Großwolderfeld nach Papenburg und zurück. Die Idee der Kunstaktion geht auf den gebürtigen Hannoveraner Bildhauer und Maler Gerhard Christmann zurück. Er und der SPD-Kreistagsabgeordnete Dr. Keno Borde sind die Initiatoren des Projektes. Unterstützt werden sie von der Gemeinde Westoverledingen und dem Regionalhistoriker Hermann Adams, der die Geschichte der Straße erforscht und Zeitzeugen befragt hat.

Mit dem Bau der Russenstraße ist 1914 begonnen worden. Während des Ersten Weltkrieges mussten russische Kriegsgefangene bei der Moorkultivierung und der damit verbundenen Entwässerung helfen.

Nach der Wanderung führen die Teilnehmer zum Ulenhoff nach Grotgaste, wo Fußabdrücke genommen wurden. Diese sollen zusammen mit Fußmodellen an der Ecke Russenstraße/Lindenstraße aufgestellt werden. Dort standen während des Baus der Straße die Baracken der russischen Gefangenen. Die Ausstellung der Fußabdrücke und -modelle soll dabei nur der erste Schritt sein. Im Herbst dieses Jahres und im nächsten Jahr sollen weitere Installationen folgen. Die Russenstraße könnte sich damit zu einem Ort für Kunst mit einem historischen Hintergrund entwickeln – und die Einwohner und Gäste dazu animieren, diese und die damit zusammenhängende Geschichte zu erforschen.

Wandern zum Gedenken an Kriegsgefangene



Bild 6/6

Insgesamt 15 Interessierte sind zur Russenstraße nach Westoverledingen gekommen, um an dem Kunstprojekt „So weit die Füße tragen“ teilzunehmen – und damit an die 100-jährige Geschichte der Straße zu erinnern, die bis heute das Oberledingerland mit Papenburg verbindet.
 Bild: Stromann